

Ⓜ

# Otto Flake

# Horns Ring

## Roman

Dritte Auflage

Geheftet 4 Mark

Gebunden 5 Mark

### Aus Besprechungen:

Ein Vorkriegsbuch! In haarscharfen Bildern voll packender Wirklichkeit entwirft Flake einen, nein, tausend Abschnitte aus dem Leben, das wir mehr oder weniger alle vor diesem Wettersturz „Weltkrieg“ lebten. Es ist, als habe er in diesem Buch all das Sehen und Jagen nach Genuß und Gewinn, das atemberaubende Tempo dieser letzten Jahre eingefangen, um es in komprimiertester Form in ebensolchem Eilmarsch wieder vor unsern Augen vorbeiziehen zu lassen. Ich halte es für einen glücklichen Gedanken, in den Mittelpunkt der ganz aufs Realistische gestellten Handlung als deren eigentliche Triebkraft in kühner Dichtersfreiheit jenen rätselhaften, unwirklichen Ring, der seinen Träger unsichtbar macht, zu stellen. Gerade dieser eigentümliche Gegensatz von märchenhaft unbegrenzten Möglichkeiten, die mit diesem romantischen Ring in Horns Hände gegeben sind, und dem kalten Wirklichkeitsleben mit seinen Unzulänglichkeiten und Härten gibt dem Buch, das in einem sehr klaren und gepflegten Stil geschrieben ist, seinen besonderen Reiz. . . . Ein schillernd lebendiges Lebensbild aus der Zeit vor 1914, das in seiner großzügigen Auffassung, seiner tiefen Beobachtung,

seinen weit ausholenden Gedanken uns allen etwas zu sagen hat.

(Fränkischer Kurier, Nürnberg)

Das Echte und Eigene dieses gestauten und gestalteten Buches ist für den Leser, der hinter der Druckerschwärze das geistige Gesicht des Vortragenden sucht: die dargestellte Weltanschauung.

Die Welt des Otto Flake steht hinter den Affekten des äußeren Geschehens und hat den Humor, der aus der Wahrheit der Wirklichkeit sich wissendes Lachen destillierte. Das Leben, seine Taten, Handlungen, seine Sprache, fast alles, was sich Erfolg und Glück nennt, bedeutet im Grunde Flitterschaum, Inszenierung, Ausstattung. Das Wesentliche bleibt das Persönliche. Die Einsamkeit des inneren Sich-selbst-genügens, das sich in die Relationen des eigenen Selbst Bescheiden ist Welteroberung. So wird Horn reifes Symbol für moderne Lehr- und Wanderjahre.

Otto Flake schreibt einen klaren, bewußten, gedrängten und gesättigten Stil.

(Leipziger Tageblatt)

S. Fischer, Verlag, Berlin